



www.moto-marketing.ch



## Rennbericht EM Cappadocia

Am letzten Dienstag flog ich zusammen mit der Schweizer Delegation der Nationalmannschaft in die Türkei an die Europameisterschaft.

An den Tagen vor dem Rennen besichtigten wir die Strecke und versuchten uns an das heisse Wetter anzupassen. Die Luft war sehr trocken und es war ungefähr 35 Grad heiss. Die Strecke gefiel mir sehr gut. Es hatte viele technische Passagen und auch die Aufstiege waren anspruchsvoll und steil. Der Untergrund war sandig und sehr rutschig.

Am Freitag, 13. Juli um 10.00 Uhr erfolgte der Startschuss zum Juniorinnen Rennen. Am meisten Respekt hatte ich vor der Hitze. Ich wusste nicht wie ich reagieren werde weil ich am Weltcup in Offenburg einen leichten Sonnenstich hatte.

Wir hatten zwei Startrunden und zwei grosse Runden zu fahren. Am Start durfte ich als Dritte Fahrerin auf der Startlinie einsteigen. Ich fuhr nicht von Anfang an voll denn ich wusste, dass die Hitze dem Körper zusätzliche Energie abverlangen wird.

In den Startrunden fuhr ich so zwischen Platz 7 und 10.

Als wir auf die erste der beiden grossen Runden gingen, konnte ich den Anschluss an die Spitze nicht ganz halten. Die Deutsche Ines Thoma, Vivienne Meyer und die Ungarin Barbara Benko fuhren einen kleinen Vorsprung heraus.

In der ersten Abfahrt fuhr ich bis auf Platz vier vor. Als Vierergruppe fuhren wir unseren Konkurrentinnen davon. Im letzten steilen Aufstieg vor dem Ziel, mussten Vivienne und die Ungarin absteigen und laufen. Ich konnte mich, indem ich fahren konnte, leicht von ihnen absetzen. Die Deutsche fuhr etwas vorne weg, bis zum Ziel jedoch konnte ich zu ihr aufschliessen.

Zu dritt, Ines, Barbara und ich, nahmen wir die letzte Runde in Angriff. Ich merkte, dass Barbara in den Aufstiegen noch etwas mehr Reserven hatte als ich. Ich kämpfte und konnte an ihrem Hinterrad bleiben. Ines konnte unserem Tempo nicht mehr standhalten. Ich wusste, dass die Ungarin in den Abfahrten eher schwach fährt. Es gelang mir nicht sie zu überholen, sie sperrte mir immer den Weg ab.

Plötzlich dann stürzte sie und ich konnte endlich vorbei ziehen. Ich wusste, dass dies meine Chance ist und ich konnte sofort einen Vorsprung heraus fahren.

Die Ungarin hatte nicht mehr genügend Kräfte um mich wieder einzuholen und so verwirklichte ich einen grossen Traum, ich wurde Europameisterin. Ich war überglücklich und es war unglaublich, ich konnte es kaum fassen.

Im Ziel war es wichtig, dass ich mich sofort verpflegte und vor allem genug trank. So konnte ich einen Zusammenbruch wie in Offenburg verhindern.

Das grösste Highlight und der emotionalste Moment, den ich bisher erlebt habe, war die Siegerehrung. Überglücklich zog ich das Europameistertrikot über und liess mir die Medaille anlegen. Während der Schweizernationalhymne konnte ich einige Freudentränen nicht verdrängen. Unglaublich diese Gefühle, welche ich in dem Moment spürte. Es war ein wunderschöner Augenblick! Die Krönung für viele vergossene Schweisstropfen und seriöses Training.



www.moto-marketing.ch



EYEWEAR & HELMETS





www.moto-marketing.ch



EYEWEAR & HELMETS

